

DER MANN, DER ALLES KANN



DONNERSTAG - 26. JANUAR - 20:15 UHR – ARD

mit Peter-Heinrich Brix, Anica Dobra, Ralph Herforth, Lars Rudolph

Regie: Annette Ernst

Kamera: Jochen Stäblein

Szenenbild: Anne Schlaich

Skulpturen Kunstaussstellung Bepe` Meilenstein

Musik: Thomas Mehlhorn

Herstellungsltg.: Norbert Ranft

Redaktion: Diana Schulte-Kellinghaus (NDR)

Stefan Kruppa (Degeto)

Drehbuch: Norbert Eberlein

Kostüm: Barbara Fiona Schar

Schnitt: Martina Matuschewski

Produzent: Rainer Poelmeyer

Ton: Matthias Wolf

Gefördert mit Mitteln der NORDMEDIA FILMFÖRDERUNG Niedersachsen

Polyphon Film- und TV-Gesellschaft mbH

Auszug aus den Kritiken:

„Sympathische Typen sorgen für Laune“ (TV Direkt) ,
Krimikomödie mit verschmitztem Brix-Bonus“ (TV-Spielfilm) !

„Ein ängstlicher Polizist und eine schüchterne Friseurin finden in der romantischen Krimikomödie „Der Mann, der alles kann“ zu einem herrlichen Traumpaar zusammen, das gegen jede Chance einen Mordfall löst. Regisseurin Annette Ernst, bekannt geworden durch ihren preisgekrönten Kinofilm „Kiss and Run“, inszeniert die Geschichte pointiert mit viel Wortwitz und Situationskomik.“ (teleboy)

Brix & Dobra, Norbert Eberlein, Annette Ernst & die Kraft der Liebe beim Ermitteln „Der Mann, der alles kann“ ist ein gelungener Versuch, Krimikomödie und Romantic Comedy in eine Heinz-Rühmann-Tonlage zu bringen... Eine filmische Seifenblase, bewegt von Träumen und Wünschen, weniger von Genre-Klischees. Sommerlich frisch inszeniert. Fortsetzung wünschenswert...! ...Krimi mit Augenzwinkern wird häufig versucht und klappt selten... Das Besondere an „Der Mann, der alles kann“ steckt einmal mehr im Detail... (Rainer Tittelbach)

„Die mit dem Adolf-Grimme-Preis und Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnete Regisseurin Annette Ernst inszenierte nach einem Buch von Norbert Eberlein, der auch etliche Folgen des „Großstadtreviers“ verantwortete sowie die Idee zur nordischen Serie „Neues aus Büttenwarder“ mit Brix und Jan Fedder hatte, einen erfrischenden Mix aus Krimi und Romanze... Peter Heinrich Brix Figur möchte man sich nur allzu gern in Serie vorstellen. Noch mehr dieser aberwitzigen Szenen, in denen Hellkamp am Kleiderständer die Hüften schwingt oder von Apfelbäumen und Gänseblümchen träumt. (Christina Zimmermann, Monster and Critics)